Zwei freuen sich aufs Heimspiel

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

20/04/2019 Die segensreiche Einrichtung der Wildcard macht es möglich: Andrea Petkovic nach zweijähriger Pause und Lokalmatadorin Laura Siegemund stehen auch in diesem Jahr wieder im Hauptfeld des Porsche Tennis Grand Prix. Jetzt gab es die Auslosung. Während Siegemund gegen Lesia Tsurenko spielt, trifft Petkovic auf eine der Qualifikantinnen.

Andrea Petkovic gilt als eine der schillerndsten Figuren im deutschen Damentennis. Emotional auf dem Centre-Court, klar und ungeschminkt in ihren Aussagen. Mit Rang neun schaffte sie 2011 ihre beste Platzierung im WTA-Ranking, sie war jahrelang eine tragende Säule des deutschen Fed-Cup-Teams, ist fester Bestandteil des Porsche Teams Deutschland und hat insgesamt sechs WTA-Turniere gewonnen. Doch ihre Karriere ist geprägt von Hochs, Tiefs und vielen schweren Verletzungen. Leider auch in Stuttgart. 2012 feierte sie nach dreimonatiger Verletzungspause in der Porsche-Arena ihr Comeback und traf in der zweiten Runde auf die damalige Weltranglistenerste Victoria Azarenka. Beim Stand von 2:6, 4:4 knickte sie um. Die erschütternde Diagnose: ein doppelter Bänderriss, der operiert werden musste und sie letztlich die Teilnahme an den Olympischen Spielen in London kostete.

Zum letzten Mal schlug sie 2016 beim Porsche Tennis Grand Prix auf. Gegen Ende des vergangenen Jahres zeigte die Tendenz bei der 31-Jährigen mal wieder deutlich nach oben. Deshalb hat Anke Huber in Absprache mit dem Deutschen Tennis Bund ent-schieden: Wildcard für Petkovic, sie spielt in Stuttgart. „Bei all ihren Verdiensten hat es Petko verdient, wieder bei ihrem deutschen Heimturnier antreten zu dürfen", sagt Stuttgarts Sportliche Leiterin, „wir haben sie gefragt, ob die Verletzungsgeschichte von damals noch ein Problem für sie ist. Aber sie freut sich auf Stuttgart."

Für Laura Siegemund gilt das als waschechte Stuttgarterin sowieso. Zumal sie daheim in der Porsche-Arena ihre größten Auftritte hatte. 2016 wurde sie erst im Finale von Angelique Kerber ausgebremst, 2017 wurde ihr Triumph im Endspiel gegen Kristina Mladenovic vom Publikum frenetisch gefeiert. Damals stieg sie ins Porsche Team Deutschland auf und auch in der Weltrangliste schien es rasant nach oben zu gehen. Doch beim Turnier in Nürnberg zog sie sich 2017 einen Kreuzbandriss zu. Das bedeutete eine monatelange Pause. Seither kämpft sie sich zurück und setzt immer wieder Ausrufezeichen. Bei den Australian Open im Januar bezwang sie überraschend Victoria Azarenka. Barbara Rittner, Head of Women's Tennis im DTB, sagt: „Bei Laura weiß man nie, was passiert. Sie ist immer für eine Überraschung gut." Deshalb gibt Anke Huber auch für sie grünes Licht: „Laura ist Stuttgarterin und ehemalige Grand-Prix-Siegerin. Es ist doch völlig klar, dass sie die Wildcard bekommt."

Dieser Beitrag wurde vor dem Start des Porsche Newsroom Schweiz in Deutschland erstellt. Die

genannten Verbrauchs- und Emissionsangaben richten sich daher nach dem Prüfverfahren NEFZ und wurden unverändert übernommen. Alle in der Schweiz gültigen Angaben nach WLTP-Messzyklus sind unter www.porsche.ch verfügbar.

MEDIA ENQUIRIES



Sandro Kälin

Head of Communications Porsche Schweiz AG
+41 41 487 91 16
sandro.kaelin@porsche.ch

Link Collection

Link to this article
https://newsroom.porsche.com/de_CH/2019/sport-lifestyle/porsche-tennis-grand-prix-2019-wildcard-siegemund-petkovic-17494.html

Media Package
/media-package/9981f608-9209-4866-82ce-08ec873a0088